



Düsseldorf, 15. April 2012, 64. Jahrgang Nr. 4

SCHULE NRW

Amtsblatt des Ministeriums für Schule und Weiterbildung



Instrumente für Qualitätsentwicklung und Evaluation

Berufswahlorientierung in der Praxis
Bildungsbüros als Dienstleister für Schulen

Selbstevaluation in Schulen (SEIS)
Erfahrungen der Hauptschule Löhne-West

Arbeits- und Gesundheitsschutz an Schulen
Arbeitsmedizinische Betreuung von Lehrkräften

Abitur-Online

Kompetenzentwicklung in Heinsberger
Grundschulen

Gute Schule – Gemeinschaftshauptschule
Kirschhecke Mönchengladbach-
Odenkirchen

Chancengerechtigkeit im Bildungssystem

Lehrerinfos im Netz





Gerold Brägger, MA
Geschäftsführer IQES



Dr. Norbert Posse,
Universität Düsseldorf

IQES – Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation an Schulen

Die „Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen“ (IQES) sind mit Unterstützung der Landesprogramme „Bildung und Gesundheit“ in Nordrhein-Westfalen, Hessen und der Schweiz entwickelt worden. Der IQES-Ansatz stellt das Lernen von Lehrpersonen sowie Schülerinnen und Schülern ins Zentrum und verbindet Schul- und Unterrichtsentwicklung. Er bietet erprobte Wege und Instrumente mit hohem Praxisnutzen für Schulleitende und Lehrpersonen.

Zum IQES-Netzwerk gehören Bildungsregionen aus Deutschland, der Schweiz, Italien und Österreich. An mehreren hundert Schulen laufen Unterrichtsentwicklungsprojekte, die sich am IQES-Modell orientieren. Die webbasierte Schulqualitätsplattform IQES online (www.iqesonline.net) wird aktuell von mehr als 2.000 Schulen aus dem deutschsprachigen Raum genutzt.

„Gute gesunde Schulen“ sind nachhaltig wirksame Schulen

Gute Schulen stärken die Lehrpersonen im Wissen darum, dass die wichtigste Ressource jeder Schule kompetente, motivierte und gesunde Lehrerinnen und Lehrer sind. Der IQES-Ansatz zielt darauf, Schulen in ihren Kernaufgaben zu stärken. Gute Schulen „leben“ davon, dass jede Lehrperson an ihrer professionellen und persönlichen Weiterentwicklung arbeitet. Wenn Lehrkräfte regelmäßig ihre eigene Arbeit reflektieren, Feedback einholen und sich in Teams an der Weiterentwicklung des Unterrichts

beteiligen, leisten sie einen unverzichtbaren Beitrag zur Qualität der Schule und der Gesundheit aller Akteure in der Schule.

Das IQES-Modell orientiert sich an Erfolgsfaktoren einer lernenden Schule: kooperativ arbeitende Unterrichtsteams, Fokus auf Lernerfolg und eigenverantwortlichem Lernen, gemeinsame Werte und Regeln, gegenseitige Hilfe und soziale Unterstützung, mitarbeiterorientierte Führung, hohe Eigenverantwortung und Selbststeuerungsmöglichkeiten für Lehrkräfte, positive, konstruktive Rückmeldungen und nützliche Selbstevaluation (siehe **Abbildung**, Seite 176).

Selbstständiges und kooperatives Lernen fördern

Wer Lernenden zu mehr Erfolg verhelfen will, muss sie dafür qualifizieren, mehr Verantwortung für ihr Lernen zu übernehmen. Eine Kernaufgabe heutiger Schulen besteht somit darin, die Schülerinnen und Schüler zu einem altersgerechten selbst-





Schülerinnen und Schüler arbeiten mit der IQES-Zielscheibe. Foto: Cynthia Rühmekorf, IQES

ständigen Lernen und Arbeiten zu erziehen. Viele Schulen beschäftigen sich deshalb mit der Frage, wie sie bei den Lernenden gezielt Lernkompetenzen fördern können, die sie dazu befähigen und die für das Leben und die Schul- und Berufslaufbahn bedeutsam sind. Am besten gelingt dies jenen Schulen, die bewusst kooperative und schüleraktivierende Lernformen in den Unterricht einführen. Das kooperative Lernen ermöglicht es, Lernprozesse zu individualisieren und gleichzeitig eine soziale Gemeinschaft zu schaffen, in der Kinder und Jugendliche voneinander und miteinander lernen. Sie erhalten dadurch mehr Möglichkeiten, selber aktiv zu sein, selbstständig Informationen zu verarbeiten, zu recherchieren, zu experimentieren, zu präsentieren, zu üben und zu wiederholen. Erfahrungen und Untersuchungen zeigen, dass eine schrittweise Einführung kooperativer und individualisierender Lernformen

- zu mehr Lernerfolgen für alle Schülerinnen und Schüler führt,
- gleichzeitig das fachliche und soziale Lernen fördert und
- zu positiven Beziehungen und einem guten Lernklima beiträgt.

Schulinterne Feedbackkultur

Mit dem Aufbau einer innerschulischen Feedbackkultur kann sich eine gegenseitige unterrichtsbezogene Unterstützung entwickeln, die den Erfahrungsschatz im Kollegium zum Vorteil aller nutzt. Viele Lehrkräfte möchten gegenseitige Unterrichtsbesuche und daran anschließende Feedbackgespräche nicht mehr missen. Eine Lehrperson erhält durch das Kollegialfeedback Wertschätzung für ihre Arbeit und Rückmeldungen, die sie in ihrer Unterrichtspraxis voranbringen. Guter Unterricht braucht immer wieder die Reflexion darüber, welche Wirkungen im Alltag erreicht werden. Die Rückmeldungen von Schülerinnen und Schülern geben Hinweise auf die Frage, wie Unterricht gut und professionell gestaltet werden kann, wie der Unterricht von den Lernenden erlebt wird und wo Verbesserungen möglich sind. Schülerfeedback ist ein wesentliches Instrument der Unterrichtsentwicklung und gleichzeitig ein wichtiges Element einer gesundheitsförderlichen Berufspraxis.

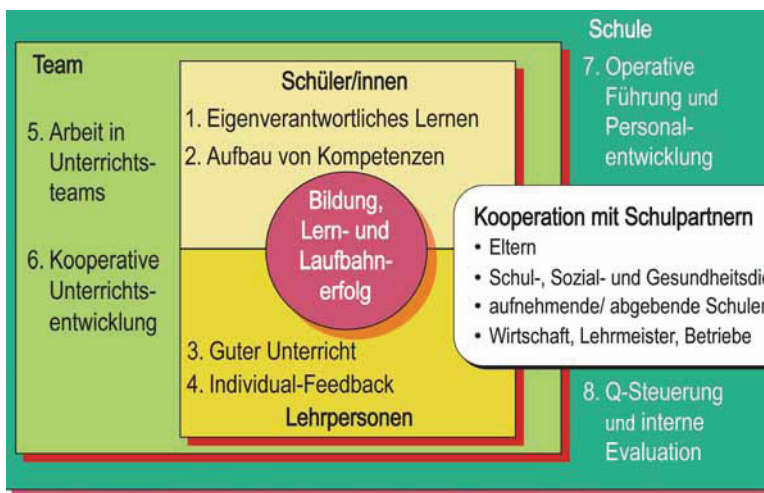


Abbildung: IQES-Modell der guten gesunden Schule

Die Website bietet für registrierte Benutzer bewährte Feedback- und Evaluationsinstrumente, Praxismaterialien und Methodenkoffer für einen schüleraktivierenden Unterricht. Schulen finden auf IQES online Unterrichtsmaterialien, die von Lehrpersonen in der täglichen Arbeit mit Schülerinnen und Schülern entwickelt wurden und sich in der Praxis vielfach bewährt haben. So wurden die Methodenkoffer zum kooperativen Lernen von Tobias Saum und Ludger Brüning, zwei Lehrern der Gesamtschule Hagen Haspe, erstellt, die auch in der Lehrerfortbildung tätig sind und verschiedene Bücher zum kooperativen Lernen publiziert haben. Die Bausteine zu einem Lernkompetenzen-Curriculum basieren

IQES-Netzwerk: Wissen austauschen

Die täglichen Erfahrungen von Lehrkräften zeigen: Es bestehen große Unterschiede in den Lernvoraussetzungen von Kindern und Jugendlichen. Unterschiede in den Sprachkompetenzen, im Sozial- und Arbeitsverhalten, bei der Unterstützung durch die Familie, der sozialen oder kulturellen Herkunft. Lehrkräfte sind gefordert, mit dieser Heterogenität produktiv umzugehen und ihren Unterricht an die unterschiedlichen Voraussetzungen der Lernenden anzupassen. Dass dies nicht alleine, sondern durch verstärkte Zusammenarbeit und Arbeitsteilung bewältigt werden kann und muss, zeigt die Praxis in vielen Schulen. Lehrerinnen und Lehrer arbeiten dort in Teams zusammen und entwickeln ihren Unterricht weiter. Sie haben Unterrichtsformen geschaffen, die das Lernen in heterogenen Gruppen als Chance für gemeinsame und unterschiedliche Lernwege nutzen. Viele Schulen brauchen dabei jedoch Unterstützung.

Hier setzt das IQES-Netzwerk an: In Kooperation mit IQES entwickeln die daran beteiligten Bildungsregionen und Schulen Unterrichtskonzepte und Praxismaterialien, die dann über die Webplattform allen zur Verfügung gestellt werden. Zum IQES-Netzwerk gehören aktuell Bildungsregionen aus Deutschland (Bremen, Baden-Württemberg, Landesprogramm Bildung und Gesundheit in Nordrhein-Westfalen), der Schweiz (sieben Kantone, Städte wie Zürich und St. Gallen, kantonale Schulleiterverbände), Italien (Autonome Provinz Bozen-Südtirol) und Österreich.

Was leistet IQES online?

IQES online ist eine Internet-Plattform für die Unterrichtsentwicklung, für webbasierte interne Evaluationen und den Aufbau einer schulischen Feedbackkultur (siehe www.iqesonline.net).

auf der langjährigen Entwicklungsarbeit der Realschule Enger, und das Repertoire an individuellen Lernmethoden stammt unter anderem aus dem (ebenfalls in NRW durchgeführten) Projekt „Lernen lernen von Anfang an“.

IQES online bietet Schulen eine breite Palette professioneller Evaluationsinstrumente (Ebene Schule) und Feedbackinstrumente (Ebene Lehrende und Lernende) an. Die bereitgestellten IQES-Instrumente

- sind aussagekräftig: Die meisten Instrumente im Bereich Unterricht wurden vom Unterrichtsforscher, Prof. Dr. Andreas Helmke, Universität Koblenz-Landau, erstellt und von vielen Schulen in der Praxis erprobt;
- decken weite Teile des Qualitätstableaus thematisch ab: Es stehen Instrumente für umfassende Standortbestimmungen wie auch „kleine“ Fokustrinstrumente zur Verfügung;
- sind mehrperspektivisch angelegt: Es können Rückmeldungen von Lehrenden, Lernenden und Eltern zu den gleichen Fragestellungen eingeholt werden.

Methodenkoffer für die Unterrichtsentwicklung

IQES online wird für die Weiterentwicklung des Unterrichts genutzt. Derzeit stehen unter anderem folgende Elemente zur Verfügung: Bausteine für ein Lernkompetenzen-Curriculum, Kooperatives Lernen, Schreib- und Lesewerkstatt, Lesekompetenz-Training, Visualisieren im Unterricht, Lernen im Projekt, Lernvideos, Moderation und Teamentwicklung in Unterrichtsteams, Früherkennung, Schülerpartizipation, 500 Methoden für das selbstständige Lernen. Die Methodenkoffer werden jeweils durch erfahrene Praxisexperten erstellt oder von Partnerschulen aus dem IQES-Netzwerk eingebracht.

Eigenes Evaluationscenter

Mit IQES online können Schulen eigene internetbasierte Befragungen durchführen. Dazu benötigen sie keine zusätzliche Software, sondern einzig einen Internetzugang. Das IQES-Evaluationscenter ermöglicht der Schule,

- bestehende Fragebögen an eigene Bedürfnisse anzupassen oder selbstständig einen Fragebogen zu erstellen, der für eine online-Befragung eingesetzt werden kann,
- verschiedene Fragetypen zu nutzen (Fragen mit Antwortskalen, Einfach- und Mehrfach-Fragen oder offene Fragen),
- anonymisierte Online-Befragungen durchzuführen,
- die Teilnehmenden wahlweise per Zugangscode oder per E-Mail einzuladen,
- Ergebnisberichte mit detaillierten statistischen Auswertungen (Mittelwerte, Verteilung, Ist-Einschätzung oder Veränderungsbedarf) zu generieren und
- die Befragungsergebnisse nach selbstgewählten Kategorien (etwa Jahrgang, Geschlecht, Fächer, Schulstandorte) auszuwerten.

Entlastung für Schulen und Schulleitungen

Der Nutzen von IQES online wurde in verschiedenen Bildungsregionen evaluiert. Die aktuellsten Ergebnisse stammen aus dem Kanton Bern/ Schweiz, wo über 300 Schulen die Plattform nutzen: Für sie ist IQES online ein praktisches und einfach nutzbares Arbeitsinstrument, das sie in ihren Qualitätsmanagement-Aufgaben unterstützt und sich gut für die

Schul- und Unterrichtsentwicklung einsetzen lässt. Um Online-Befragungen durchzuführen, bedarf es keiner besonderen Kenntnis. Ergebnisberichte sind übersichtlich, gut lesbar und grafisch attraktiv gestaltet.

Teilnahme am IQES-Netzwerk

Das Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ sowie die Unfallkasse NRW unterstützen Schulleitungen und Lehrkräfte auf dem Weg zur guten und gesunden Schule. Das Landesprogramm „Bildung und Gesundheit“ ermöglicht es den Mitgliedschulen, die Online-Plattform IQESonline.net für die Dauer eines Jahres (ab Anmeldung) kostenfrei zu nutzen. Für alle weiteren Schulen in Nordrhein-Westfalen besteht ebenfalls ein vergünstigter Zugang (siehe www.iqesonline.net/NRW).

Dr. Norbert Posse ist wissenschaftlicher Mitarbeiter an der Philosophischen Fakultät, Institut für Sozialwissenschaften der Universität Düsseldorf. Arbeitsschwerpunkte: Beratung pädagogischer Systeme, Gesundheitsförderung, Qualitätsentwicklung und -sicherung in der Fortbildung. **Gerold Brägger** ist Erziehungswissenschaftler und Geschäftsführer des Beratungsinstituts schulentwicklung.ch und der Webplattform IQES online in Winterthur.

Zum Weiterlesen:

Gerold Brägger, Norbert Posse. *Instrumente für die Qualitätsentwicklung und Evaluation in Schulen (IQES). Wie Schulen durch eine integrierte Gesundheits- und Qualitätsförderung besser werden können*. Bern: hep-Verlag, 2007.